

Erste Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einrückungsgelder** betragen bei kleiner Schrift die einpaltige Zeit oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernten Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betr. den landwirthschaftl. Septemberpreis für das Jahr 1877.

Für den von Seiner Königlichen Majestät zu belebender Anregung eines rationellen Fortschritts in den verschiedenen Zweigen der Landwirthschaftlichen Betriebs aus der Oberhoftasse gnädigst angelegten Jahrespreis (sogenannten Septemberpreis) von 450 M. nebst silberner Medaille sind folgende Bestimmungen gegeben: Der Preis ist in erster Linie für musterhafte, vorzugswürdige bäuerliche Wirthschaften bestimmt, deren Betrieb mit Berücksichtigung aller einschlagenden Verhältnisse den nachhaltigsten Reinertrag höchlich anstrebt, und der daher für die ähnlichen Verhältnisse der Umgegend als Muster dienen kann. Der Nachweis einer ordentlichen Rechnungsführung, mit deren Ergebnissen die konkurrierende Leistung im Ganzen und Einzelnen belegt werden könnte, würde deren Preiswürdigkeit erhöhen.

Ebenfalls kann der Preis, wie bisher, ganz oder theilweise auch für die Einführung und Verbreitung neuer nützlicher Kulturen oder für wesentliche Verbesserungen im Betriebe der Landwirthschaft überhaupt oder ihrer einzelnen Zweige, namentlich des Ackerbaus, des Futterbaus, des Wein- und Obstbaus, des Waldbaus, der Torferwinnung, der Viehzucht etc., nicht minder für hervorragende persönliche Verdienste um Hebung und Förderung der Landwirthschaft durch Lehre und Beispiel, durch thätiges Wirken für das Vereins- und Fortbildungswesen, für die Bemerkungen um den Preis sind spätestens bis zum 1. Juli 1877 und zwar mit amtlichen Berichten begleitet, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, welche sofort eine Prüfung der Leistung durch Sachverständige einleiten und über das Ergebnis Vortrag an Seine Königliche Majestät erstatten wird. Die Zuerkennung des Preises wird am 27. September d. J. erfolgen.

Stuttgart, den 2. März 1877.

R. Centralstelle für die Landwirthschaft.
Werner.

Veränderte Eintheilung der Impfbezirke.

Dem Wundarzt **Ede** in Badnang sind von dem Impfbezirk Nr. 5 (Amtsblatt Nr. 34) die Gemeinden **Allmersbach** und **Strümpfelbach** zugetheilt worden, was unter Beziehung auf §. 1 der Min.-Verf. vom 25. Febr. 1875 (Regbl. S. 139) nachträglich bekannt gemacht wird.

Badnang den 24. März 1877.

R. Oberamt. Dr. Köstlin.

Einladung zum Abonnement.

Auf das am 1. April beginnen des 2. Quartal des **Murrthal-Boten** mit dem wöchentlich beiliegenden **Unterhaltungsblatt** erlauben wir hiemit höchlich einzuladen.

Bestellungen werden von allen Postanstalten und Postboten entgegengenommen.

Die Redaktion.
Königl. Oberamtsgericht Badnang.

Gläubiger-Vorladung in Gantsfachen.

In nachgenannten Gantsfachen werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen u. Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussetzlich kein Anstand obwalte, durch schriftliche Reclasse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erscheinenden Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Süterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, der Verwältung und Veräußerung der Masse und des etwaigen Activprocesses gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlassvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer

Kategorie beitretend angenommen.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfänden nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Wilhelm Lehmann, Bäder u. Schenk- wirth in Sulzbach,
Mittwoch den 18. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
Rathhaus zu Sulzbach.
Liegenschaft ist keine vorhanden.
Karl Ellinger, Rothgerber hier,
Donnerstag den 24. Mai 1877,
Vormittags 8 Uhr,
Rathhaus zu Badnang.
Der Liegenschaftsverkauf findet am Montag den 9. April, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus zu Badnang statt.
Wilhelm Treffs, Wirths von Maubach
Donnerstag den 31. Mai 1877,
Vormittags 8 Uhr,
Rathhaus zu Maubach.
Der Liegenschaftsverkauf findet am Mittwoch den 4. April, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus zu Maubach statt.
Sottlob Holz, Goldarbeiter hier,
Donnerstag den 7. Juni 1877,
Vormittags 8 Uhr,
Rathhaus zu Badnang.
Der Liegenschaftsverkauf findet am Montag den 16. April, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus zu Badnang statt.
Badnang den 12./14./20. März 1877.
R. Oberamtsgericht.
E. L e m e n s.

Badnang.
R. Oberamt. Dr. Köstlin.

Fabrniß-Auction.

Aus der Verlassenschaftsmasse der † Bäder Bathasar B a s l e r s Witwe von hier wird die nachbeschriebene Fabrniß am **Mittwoch und Donnerstag den 4. und 5. April d. J.** je von Vormittags 8 Uhr an, im öffentlichen Aufsteig versteigert und zwar am **Mittwoch den 4. April:** Bücher, Mannskleider, Frauenkleider, Bettgewand, 2 vollständige Betten, Leinwand und Küchengeschirr durch alle Auctionen;
am Donnerstag den 5. April: Schreinerwerk, 2 Vertikablen, 1 Kommode, 4 Tische, Stühle, 2 Kanopen, 1 doppelter Kleiderkasten, 2 Kücheltische, 1 Glaskasten, 1 Brodbast, Faß und Handgeschirr, 3 beintige Fässer, 1 leimriges dto, 1 halbimrigger Fähring, verschiedener allgemeiner Hausrath, worunter 65 Mehlkörbe, 2 Handwäaele, ca. 1 Eimer Mehl, 9 Fühner, 6 Gänse, Lohkäse, Brennholz und sonstige Borräthe, sowie sämmtlicher Bäderbaubewerkzeug. Kaufsliebhaber werden in die Bäder'sche Wohnung in der Sulzbacher Vorstadt eingeladen.
Badnang den 31. März 1877.
R. Gerichtsnotariat.
K e i n m a n n.

Maubach.
Aus der Gantmasse des Wilhelm T r e f s, Wirths auf der Bauhütte, unweit des Bahnhofs Maubach, wird die auf dem Grundeigentum der R. Eisenbahnbaukommission stehende Bauhütte im Steinbänle, angeschlagen zu 600 M. B. B. N. 2080 M. am **Mittwoch den 4. April 1877**, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathszimmer in Maubach in öffentlicher Versteigerung zum Verkauf gebracht.

Elektrische Leiter

werden von dem Unterzeichneten über die Richtigkeit ihrer Ableitung mittelst neuesten elektrischen Apparats auf das Genaueste probirt und empfiehlt sich derselbe sowohl den verehrl. Behörden als Privatden unter Zusicherung möglichst billiger Preise.
Bestellungen hiezu sowie auf

Schieferdecker-Arbeiten

werden auch bei Herrn **Singon** z. Löwen in **Badnang** entgegengenommen.
Heinrich Gabn, Schieferdeckermeister aus Heilbronn.

Badnang.

Böhmischen Kohlen.

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ich mein Lager in
Diese Kohlen, welche ohne besondere Einrichtung in jedem Herd und Ofen in heller Flamme zu weißer Asche ohne Schlacken brennen, können deshalb für jede Haushaltung bestens empfohlen werden. Mein Lager befindet sich in der Scheuer des Herrn Kaufmann **Beuttler** in der Scheurengasse und findet das Abwiegen der Kohlen jeden Nachmittags von 3-5 Uhr statt.
Achtungsvoll

Wilhelm O t t m a r.

Allmersbach, Oberamt Badnang.

Empfehlung.

Da ich meinen Wohnsitz von Schorndorf nach Allmersbach in mein elterliches Haus verlegt habe, so empfehle ich mich einem hiesigen wie auswärtigen Publikum aufs Beste.
Achtungsvoll

Schlitter, Schuhmacher.

Auch sind sämtliche Schuhwaren sowie Schäfte durch alle Kubriken stets vorrätzig bei

Weinwirthschaft und Restauration zur Stadt Newyork

Carl M ö h n e r,
Frankfurt a. M.,
Schnurgasse 47.

(H 6798)

Einem reisenden Publikum halte meine vorzügliche Küche, reine Weine und schöne Zimmer bestens empfohlen.
Aufmerksame Bedienung. Solide Preise.

Ich habe mir einen gründlichen Katarrh zugezogen,
hört man oft, und fast jeder ist zu dieser Jahreszeit mehr oder weniger damit befallen. Selten jedoch wird einem solchen Katarrh die Bösartigkeit zugetraut, welche derselbe bei Vernachlässigung zeigt und es giebt nicht wenige Fälle, wo Lungenentzündung und andere schwere Krankheiten dadurch entstanden sind. Als Schutz- und Vorbeugungsmittel verdient der rheinische Trauben-Brust-Honig von **W. S. Zickenheimer** in Mainz, dem gerichtlich anerkannten ersten Fabrikanten und Erfinder desselben, allen empfohlen zu werden, welche an Beschwerden der Athmungsorgane zu leiden haben, da dieser angenehme Saft die Eigenschaften besitzt, den Schleim zu lösen, die Trockenheit und dadurch den Reiz zum Husten zu mildern und zu heben, wodurch baldige Befreiung der unangenehmen Zustände erzielt wird. Auch werden die ernährenden und verdauungsbefördernden Wirkungen dieses Hausmittels vielseitig gerühmt und anerkannt.

Der achte Trauben-Brust-Honig wird in grünen Flaschen verkauft, jede mit Staniollapseln verschlossen, welche nebigen Fabrikstempel tragen, und zwar 1/2 Fl. (gold) à M. 3, 1/4 Fl. (roth) à M. 1 1/2, 1/8 Fl. (weiß) à M. 1 in **Badnang** bei
Julius Schmüdle.

Ostereierfarbe

in verschiedenen glänzenden Farben ist billig zu haben bei
Hr. Jakob Dorn, Färber, wohnhaft bei Hrn. Kammacher Kreischmer in der Kesselfgasse.

Badnang.

Schönen neuen Blätterigen und ewigen Kleejamen

empfehle
L. W. Fensch.

Murrhärle.
Einen noch in gutem Zustand befindlichen **Ruhwagen** mit eisernen Achsen, zweispännig, hat zu verkaufen
Adam Braun.

Die berühmte Schrader'sche Weiße Lebensessenz
v. Apotheker Schrader, Feuerbach-Stuttgart, welche schon Tausenden, die mit den langwierigsten und schwersten **Magenleiden** behaftet waren, allein geholfen hat und die in den meisten Familien als diätetisches Hausmittel ganz unentbehrlich geworden ist, wird Jedermann dringend empfohlen.
Flasche 1 M.

Schraders Trauben-Brust-Honig,
angenehmstes und sicherstes Hausmittel gegen Husten. Flasche 1 M. bei Apoth. **Beil** in **Badnang**, Apoth. **Nick** in **Sulzbach**, Apoth. **Sorn** in **Murrhardt**.

Die Kaiserliche Hof-Chocoladen-Fabrik:
Gebrüder Stollwerck, Köln
übergab den Verkauf ihrer anerkannt vorzüglichen Tafel- und Dessert-Chocoladen sowie Puder-Cacao's, welchen in Philadelphia neuerdings die Preis-Medaille zuerkannt wurde, in **Badnang** dem Herrn Apotheker **C. Riedel**; in **Grossaspach**: Condit. **Ernst Fürst**; in **Murrhardt**: Condit. **C. Glöcklein**, in **Oppenweiler**: **G. F. Molt**.

Illustrierte Frauenzeitung.
Ausgabe der „**Nobenvelt**“ mit Unterhaltungsblatt.
Gesamtkostung allein in Deutschland 200,000.
Erscheint wöchentlich.
Vierteljährlich M. 2. 50.
Jährlich 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette, und etwa 400 Musterzeichnungen für Weißstickerei, Soutache etc.
12 große colorirte Modenkupfer.
24 illustrierte Unterhaltungs-Nummern.
Große Ausgabe. Viertelj. M. 4. 25.
Jährlich, außer Obigem: noch 48, im Ganzen also 60 colorirte Modenkupfer, darunter 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt.
Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauenzeitung), kostet vierteljährlich nur M. 1. 25.
Abonnements werden von allen Buchhandlungen und Postanstalten jederzeit angenommen.

Die Liebhaber, unbekannt mit Vermögenszeugnissen versehen, werden hierzu eingeladen. Badnang den 14. März 1877. A. R. Gerichtsnotarat Reinmann.

Verkauf eines Güterstücks.

Zufolge oberamtlicher Auftrags wird von der Gantmasse des Gottfried Ellinger, Rothgerbers hier **Mittwoch den 4. April d. J.,** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft: Land 14 A 50 M. P.-Nr. 84, 85 im Hagenbach, neben Ludwig Baum und Jakob Breuninger. Den 10. März 1877. Rathschreiberei: Kugler, W.

Oberamtsstadt Badnang.

Lezter Verkauf eines Gebäudes mit Rothgerberei-Einrichtung.

Rudolf Kellenbenz, Rothgerber hier, bringt am **Donnerstag den 5. April 1877,** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Gebäude.

1/2tel an 1 A. 45 M. Wohnhaus, 75 M. Hofraum, 2 A. 20 M. Nr. 111 einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Schweinfall, 1 Rothgerberwerkstätte und gewölbtem Keller in der äußeren Alpacher Vorstadt, neben Gottlieb Gröbinger und dem Weg, B. B. A. incl. Zubehörden 4800 M. Recht des Gebäudes Nr. 111A zur Mitbenützung des zu Gebäude Nr. 111 gehörigen Wegs. Angekauft um 5100 M. Hierzu werden Kaufliebhaber eingeladen. Den 26. März. 1877. Rathschreiberei: Kugler W.

Oberamtsstadt Badnang.

Verkauf eines Wohnhauses.

In der Gantmasse des Gottlob Holz, Goldarbeiters hier, kommt am **Montag den 16. April d. J.,** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Gebäude. Die Hälfte an: 1 A. 27 M. Wohnhaus, 14 M. Hofraum, 1 A. 41 M. Nr. 467 Einem zweistöckigen Wohnhaus der untere Theil, mit Stallung und gewölbtem Keller in der Schmidgasse, neben Gottlieb Dilers Witwe und Johannes Liebelmeyer, B. B. A. 3430 M. Gerichtl. Anschlag 5000 M. Den 24. März 1877. Rathschreiberei: Kugler, W.

Badnang. **Oster-Gegenstände** in schönster Auswahl aus Caramel und Chocolate empfiehlt **C. W. Nestle.**

Badnang. Anzeige und Empfehlung. Bier-Conservator

Von einer renommirten Fabrik wurde mir ein neuerer zur Probe überlassen. Ich habe diesen Apparat bereits mehrfach in Gebrauch genommen und die günstigsten Resultate erzielt, namentlich ist er bei klarem Geschäftsgang unübertrefflich. In den Wochentagen kann derselbe stets bei mir in Thätigkeit gesehen werden. Auf Grund meiner Versuche kann ich diese Neuererung meinen Collegen mit bestem Gewissen empfehlen, und nehme auch gerne Bestellungen darauf an. **Preis per Stück 35 M. Zahlungs Erleichterung.** **C. W. Nestle.**

Badnang. Gold- & Silberwaaren-Lager

Der Unterzeichnete erlaubt sich, sein wieder aufs Beste zu empfehlen und sichert reelle und gute Waare zu. Reparaturen werden gut und billig gefertigt. **Gottlob Holz, Gold- und Silberarbeiter.**

Grosaspach. Geschäfts-Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als **Schuhmacher** niederlassen habe und empfehle mich hiemit, daß ich Jedermann in und außer dem Hause mit Reparaturen und neuer Arbeit bedienen werde. Achtungsvoll **Johannes Angerbauer.**

Murrhardt. Geschäfts-Empfehlung.

Mache hiemit die ergebnisse Anzeige, daß ich auf hiesigem Plage ein **Vorkauf- und Leib-Geschäft** gegründet habe und empfehle solches dem geehrten Publikum zur gefälligen Benützung im **Ein- und Verkauf** von allen Arten neuen und getragenen Kleidern, Stiefeln und Schuhen u. s. w. aufs Beste. Namentlich mache ich auf eine große Auswahl **Kinder- und Confirmanden-Stiefeln** aufmerksam. Solide und billige Bedienung zusichernd zeichnet mit aller Achtung **C. Heinz,** wohnhaft im Gasthaus z. Lamm, parterre

Kleinbottwar. Holz- und Rinden-Verkauf.

Am nächsten **Mittwoch den 28. März,** Vormittags 9 Uhr, werden in dem gutsherrschaftlichen Walde Eichhalden, ganz in der Nähe von Kleinbottwar, im öffentlichen Aufstreich verkauft: 7400 gemischte Wellen, 1200 Nadelholzwellen, 50 Am. Fichtenholz; fobann der muthmaßliche Eichenrindenanfall: 250 Str. Glanzrinde, 100 Str. Raitelrinde, 50 Str. junge Erbrinde. Die Abfuhr ist gänzlich Den 23. März 1877. Fhr. v. Brüssel'sches Rentamt. Aldinger.

Murrhardt. **Zur Ausfaat empfehle:** Dreiblättrigen und hohen **Kleesamen,** ächten Seeländer Saatlein, Esper, Wicken, Gras- & Gartensamen und sichere gute Qualität und billige Preise zu. **F. A. Seeger, Marktplaz.**

Oberbräben. Sandstein-Empfehlung

Von den Unterzeichneten können schöne und gesunde weiße Sandsteine in jeder beliebigen Größe u. Menge jederzeit bezogen werden. Dieselben sind zu jedem Geschäft tauglich und können besonders zu Brunnenröhren, Abtrittrohren und dergleichen verwendet werden. Der Steinbruch befindet sich in der Nähe von Steinbach im Staatswald Stumpfbau und ist die Abfuhr gänzlich. **Gottlieb Bay & Comp. Badnang.**

Heu und Oehmd

hat zu verkaufen **Julius Schmückle. Badnang.**

Stroh, Heu & Oehmd

verkauft **Fr. Wischer jr. Badnang.**

Mastochsenfleisch

ist von heute an über die Osterfeiertage zu haben bei **Mexger Schweizer. Grosaspach.**

Feinste Eiermudeln

empfiehlt **J. Erb. Verwinkel.**

Drei Kuhbrindlen,

im Alter von 3-8 Monaten sucht zu verkaufen **A. Soppfer. Badnang.**

Blaubeurer Bleiche

Zur Annahme von Bleichgeschäften für die **Kaufmann Feucht. Badnang.**

Geld-Antrag.

150 M. Pflegschaftsgeld hat der Unterzeichnete zum Ausleihen. **Chr. Breuninger, j. alt. Post**

Tagesereignisse. Deutschland.

Württembergische Chronik. Badnang den 24. März. Bei der gestern stattgefundenen Preisvertheilung für ausgezeichnetes Schafvieh konnten vom Preisgericht bei 18 Preisbewerbern (11 mit Widder, 7 mit Mutterlamm) gute Preise vertheilt werden. Für Widder haben die ersten Preise trotz der schönen Anzahl aufgestellter Thiere nicht zuerkannt werden können, da die Widder noch zu jung waren und noch kein Zahnwechsel stattgefunden hatte; die letzteren Preise fielen außerhalb des Bezirks; bei den Mutterlammern aber wurden aus unserem Bezirk prämiirt: **Outsbefizer Mexger** vom Ungeheuerhof, **Krauter** von Steinbach, **Stadtschäfer C. E. r t** von Badnang. Nachpreise wurden **Schafhalter Sägel** und **Lang** von Murrhardt zuerkannt. An der Beratung im Rathhaus saßen nahmen ca. 100 Personen größtentheils Schafzüchter Theil und führten die auf die Tagesordnung gestellten Fragen zu lebhaften Debatten. An dem Festessen theilnahmen sich ebenfalls viele Personen. Badnang den 26. März. Vergangenen Samstag wurden die Angehörigen der Passagiere, welche mit dem letzten Zug 8. 35. an-

Badnang. Anzeige.



Am Dienstag den 27. März bin ich mit einer Parthie ausnahmsweise schöner großer und kleiner **Norddeutscher Schweine** im Gasthaus z. Waldhorn hier anzutreffen, wozu ich meine werthen Kunden und Kaufliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß ich diese zu äußerst billigen Preisen absege. **Mexner aus Grünstadt.**

Geld-Antrag.

130 M. Pfleggeld hat sogleich auszuliehen **Gottlieb Bräuchle. Badnang.**

Geld-Antrag.

1200 M. Privatgeld hat gegen gefeliche Sicherheit sogleich auszuliehen. **Wer? sagt die Redaktion.**

Geld-Antrag.

600 M. sind gegen gefeliche Sicherheit sogleich zum Ausleihen. **Zu erfragen bei d. r. Redaktion.**

Rothhaus-Gesuch.

Meinen 12jährigen Pflegsohn Adolf Herter suche ich bis 1. April in einem ordentlichen Haus in Kost und Pflege unterzubringen, und kann mit mir täglich ein Betrag hierüber abgeschlossen werden. **Ernst Gall, Krankenhausvater.**

Badnang. Ein Krautland

oder Garten sucht zu pachten **Wer? sagt die Redaktion.**

Badnang. Magd-Gesuch.

Ein solides Mädchen findet bis Georgii eine Stelle. **Wo? sagt die Red. d. Bl.**

Stuttgart. Zu kaufen werden gesucht:

Zwei Wirtschaftsbarraken und zwei Bauhütten auf den Abbruch, sowie einige tausend **Rollbahnschwellen.** Offerten nebst Beschreibung und Preisangabe richte man gefälligst an die Bauunternehmung **Rämelin & Sautter,** Neckarstraße Nr. 11.

In der untern Au ist einem Hause eine Gans zugelaufen,

und kann dieselbe vom Eigentümer abgeholt werden. **Bei wem? sagt die Redaktion.**



Mittwoch Kämpff.

Schuld- & Bürgscheine Wechselformulare

stets vorrätzig in der **Druckerei des Murrthalboten.**

Frachtbriefer Lehr-Verträge

sind zu haben in der **Druckerei des Murrthalboten.**

kommen sollten und dieselben erwarteten, nicht wenig beunruhigt, denn durch ein Telegramm wurden sie in Kenntniß gesetzt, der Zug sei auf der Station Winnenden entgleist, jedoch ohne die Reisenden zu beschädigen. Nach bangem Warten traf endlich nach 10 Uhr der Zug ein. Von einem Passagier erhalten wir folgende Schilderung: Raum hatte sich von der Station Winnenden der Zug in Bewegung gesetzt, als plötzlich ein solch Gepolter, Knarren und mächtiges Erschüttern der Wagen, verbunden mit dem Rothsignal der Locomotive verspürt und gehört wurde, daß der Schrecken der Reisenden, eine Entgleisung ahnend, sich aus Höchste steigerte, welcher sich auch bei der anscheinend großen Lebensgefahr, in welcher dieselben schwebten, leicht erweisen läßt. Doch zum Glück war ein Halt möglich, ohne daß ein Wagen umgeworfen wurde, die Reisenden konnten mit einem Gott sei Dank die Wagen verlassen und sich, bis der requirirte Hilfszug eintraf, in der nahen Restauration von ihrem Schrecken erholen und sich stärken. Der Unfall soll dadurch herbeigeführt worden sein, daß eine Weiche nächst dem Güterschuppen nicht richtig gestellt war und dadurch das Entgleisen der Wagen herbeiführte, welche über die Schienen und die Auffüllung hinwegpollterten. Die Schwellen wurden zum Theil aus dem Boden gerissen, so stark war schon der Anlauf des Zugs, von dem die Wagen kreuz und quer dastanden. Mit ängstlichem Gemüthe bestiegen Viele den Hilfszug, um vollends glücklich in die Heimath zu gelangen. (Eingefendet.) Letzten Sonntag versammelten sich auf Einladung des Badnanger Kriegervereins die Nachbarvereine in Oppenweiler, um sich über die Frage, betr. Abtendung eines Delegirten zu der am Ostermontag in Heilbronn stattfindenden Versammlung sämtlicher württembergischer Kriegervereine zur Bildung eines würt. Kriegerbundes zu berathen. Die Versammlung war von Vertretern der Vereine von Badnang, Unterweissach, Murrhardt, Sulzbach und Oppenweiler besucht, und man einigte sich nach kurzer Debatte und Aufklärung einiger Mißverständnisse dahin: nach Heilbronn 2 Delegirte zu entsenden, Einen von Badnang, der zugleich die Vereine Oppenweiler, Sulzbach und Murrhardt vertritt, während Unterweissach für sich einen Delegirten senden soll. Nach Beendigung der Verhandlungen unterhielten sich die Mitglieder noch eine Zeit lang und trennten sich mit dem Versprechen, ähnliche Versammlungen von Zeit zu Zeit zu wiederholen und zwar die erste in Sulzbach bald nach den Verhandlungen in Heilbronn, um sich über den definitiven Beitritt zum württemb. Kriegerbund zu entscheiden und um überhaupt die Vereine in unserm

Oberamtsbezirk in engere gesellschaftliche Verbindung zu bringen.

Am 19. d. M. schwebte nach dem „St. A.“ der um 8 Uhr 35 Min. abgehende Zug an der Station Unterkochen dadurch in Gefahr...

Das Geburtsfest des deutschen Kaisers wurde in unserem Lande vielfach gefeiert und gingen ziemlich viel Glückwunschsgramme an S. Maj. nach Berlin ab.

Murrhardt den 23. März. Wieder bewegte sich heute zum Friedhof ein unübersehbarer Leichenzug, an dessen Spitze der hies. Kriegerverein mit umflorter Fahne marschirte...

Von der Schanze den 25. März. Die feierliche Begehung des durchbrochenen Schanztunnels fand gestern gegen Nachmittag von einer großen Anzahl von Festgästen aus der ganzen Umgegend statt.

Ein großer Theil der Festgäste versammelte sich zum Festmahle in der Krone in Fichtenberg, wo auch die Arbeiter bewirthet wurden.

Der Nichtstollen hat eine Länge von 1000 M. und wird der fertige Tunnel zwischen den Portalen ca. 840 M. lang, sonach der 3. oder 4. längste im Lande sein.

Von Ludwigshurg wird dem N. L. ein Diebstahl berichtet, der noch selten vorkommen sein wird. Der Dieb hatte sich das Gasthaus zur Reichskrone ausgewählt und hier, offenbar mit den Localitäten betraut, vom Hofe aus durch ein Fenster in die Küche, zündete dort ein Licht an und öffnete mit einem Nachschlüssel das Wirthschaftszimmer.

tars noch vom Schein des Lichts erwaichten. In dem Sekretär überließ der Gannner durch Zufall dasjenige Jagd zu öffnen, welches das Geld enthielt; er nahm hierauf die Hosen des schlafenden Wirths, in deren Taschen er ca. 20 M. vorfand, verfügte sich ins Wirthschaftslokal zurück und zog den Rock des Wirths an, den feingewürfelten. Auf demselben Wege, wie er gekommen, machte er sich dann davon. Man soll dem lauberen Patron auf der Spur sein.

In Ulm wurde am letzten Donnerstag der weithin bekannte und geachtete Herr Kaufmann Marius, Phehhaber der Gerberei und Lederhandlung Kiderlen und Co. zu Grabe getragen.

In Fellbach brannte am 21. März das Brettermagazin eines Schreiners ab. Der bedeutende Holzvorrath war unversichert.

In Mergelkette bei Heidenheim war es der Dachstuhl eines von Arbeiterfamilien bewohnten Hauses, der an demselben Abend abbrannte.

Frankfurt den 24. März. Ein Gang durch die Messe macht einen höchst betäubenden Eindruck. Viele Nebuden in der besten Lage stehen leer, und was in den anderen außer Mainz, Stuttgarter, Mühlhauser Schuhwaren feil geboten wird, ist Alles in den nun auch massenhaft in Frankfurt aufgetauchten 50 Pfennig Läden ebenso billig zu finden.

Mainz, 23. März. Am 21. März ist ein schwerer Schiffs Unfall bei Asmannshausen vorgekommen. Das Schiff Caroline des Schiffers Strasburger, mit etwa 4000 Centner Weizen im Werthe von M. 50,000 besetzt, ist durch Anfahren eines der sog. Lauerboote der Ruhrorter Schleppdampfschiffahrts-Gesellschaft stark beschädigt, und in gebrochenem Zustande nahezu eine Stunde unterhalb Asmannshausen fortgetrieben und dort gesunken.

Der Geburtstag des Kaisers in Berlin ist dieß Jahr so feierlich begangen worden wie nur jemals. Alle Straßen der inneren Stadt waren reich besetzt und geschmückt. Das Denkmal Friedrichs des Großen prangte bis zum Sockel im herrlichsten Blumenflor.

In der Reichstags-Sitzung am 23. d. M. wurde Präsident Fördensbeck für die Dauer der Session wiedergewählt und die Verlängerung des Staats bis Ende April ohne Debatte genehmigt.

Berlin den 25. März. Nach dem „Tageblatt“ hat Bismarck bei einem Dinner seine besondere Genügsamkeit darüber ausgesprochen, daß die Beziehungen Deutschlands zu Frankreich freundschaftlich genug geworden seien, um die Mission des Adjutanten Mac Mahons, des General Abjac an das hiesige kaiserliche Hoflager zu ermöglichen.

England.

London den 24. März. Lord Beaconsfield und die anderen Minister verlassen heute für die Dauer der Osterferien London. Die heutigen Morgenblätter sehen in ihren Besprechungen die gegenwärtige Situation als sehr ungünstig an und bezweifeln zumeist die Wahrscheinlichkeit einer friedlichen Lösung.

Rußland.

Petersburg den 24. März. Der Verlauf der Londoner Verhandlungen und die Sprache der englischen Regierungsblätter veranlaßte die meisten hiesigen Blätter in unterschieden tadelndem Sinne sich zu äußern.

Türkei.

Konstantinopel den 25. März. Die montenegrinischen Friedensunterhändler haben telegraphisch nach Cetinje gemeldet, die Fortschritte auf der Ablehnung der Forderung Montenegros betreffs Abtretung der Distrikte von Nicic, Ruici und Kolatschin und wolle nur die Grenzberichtigung gegen Albanien hin bewilligen.

Verschiedenes.

Gut verteidigt. Ein Bauer hatte seit kurzer Zeit die Butterlieferung für einen reichen Väder in der Stadt übernommen. Letzterem war es aufgefallen, daß die Butter nicht immer das angegebene Gewicht von drei Pfund hatte; er wiegt daher die letzten Sendungen nach und findet wirklich, daß an jedem Butterleib so und so viel fehlt.

Gottesdienste der Parochie Badnang am Gründonnerstag den 29. März. Predigt zugl. Vorbereitungs predigt u. Beichte: Herr Helfer Nie t h a m m e r.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 37

Donnerstag den 29. März 1877.

46. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf.

Einladung zum Abonnement.

Auf das am 1. April beginnende 2. Quartal des

Murrthal-Boten

mit dem wöchentlich beiliegenden Unterhaltungsblatt erlauben wir hiemit höflichst einzuladen.

Bestellungen werden von allen Postanstalten und Postboten entgegengenommen.

Die Redaktion.

Badnang.

Wegen im Stiftshof in Badnang

sind im Submissionswege zu veraccordiren, und betragen nach dem Ueberschlag die Erd- und Planirungsarbeiten 1360 M., Chaußirung 480 M.

Stützmauern, Pflasterungen, Trottoir, Dohlen-Bauten 1745 M.

Pläne, Ueberschlag und Accordsbedingungen können in der Kameralamtskanzlei eingesehen werden, und sind Accordliebhaber eingeladen, ihre Offerte schriftlich versiegelt und mit der Aufschrift

„Submissionsoffert für Wegherstellung im Stiftshof in Badnang“

versehen, bis zum

3. April, Nachmittags 3 Uhr, dem Kameralamt einzureichen, wo die Eröffnung der Offerte stattfinden, welcher die Submittenten anwohnen können.

Den 23. März 1877. K. Kameralamt. Raier.

Laub- und Nadel-Stammholzverkauf.

Am Dienstag den 3. April aus dem Brennthur, Abth. Winterlauter, Badnangerteich (Tannenschlägle), hinterer Dachsbau, Kohlkinge und Wetterstaig: 32 astreine Rothbuchen mit 61,95 Fm., 1 Ahorn mit 1,22 Fm., 5 Weißbuchen mit 0,99 Fm., 120 Erlen mit 57,94 Fm., 41 Stück Nadelholz mit 11,94 Fm. und 2 Bauhauangen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr in der Hammerhütte bei Siebersbach. Reichenberg den 24. März 1877. K. Forstamt. B e c h t n e r.

Eichengrob-Rinden-Verkauf.

Am Dienstag den 3. April, Nachmittags 2 Uhr, kommen auf dem Rathhaus in Kleinspach aus dem Staatswald

Hindelsbach 215 Ctr., Kreuzrain 80 Ctr., Murgain 700 Ctr. zum Verkauf. Reichenberg den 26. März 1877. K. Forstamt. B e c h t n e r.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 9. April aus Lienhau: 28 Stück sochones Sägholz und Teichel mit 6,57 Fm., 112 Km. buchene und

forchene Scheiter, Brügel und Anbruch, 1170 buchene und gemischte und 810 forchene Wellen; aus Brennterrain: Derbstangen: 30 Stück 9-12 M. lang, Reisklängen: 4410 Stück 2-4 M., 1560 Stück 4-6 M. und 830 St. 6-10 M.; ferner wiederholt aus Braversberg: 9 Km. alperne Brügel und 290 gemischte Wellen. Reichenberg den 21. März 1877. K. Forstamt. B e c h t n e r.

Stammholz-Abfuhr.

Das auf den Culturflächen im Spielwald liegende Stammholz ist sofort abzuführen, wibrigenfalls es auf Kosten der Säumigen an die Abfuhrwege geschleift würde. Schwend den 25. März 1877. K. Kämmeramt. R o b e r.

Real-Lateinschule.

Beim Herannahen eines neuen Schuljahres macht der Unterzeichnete im Interesse derjenigen Eltern, welche ihre Söhne unserer Anstalt übergeben wollen, darauf aufmerksam, daß das von der Oberstudienbehörde festgesetzte normale Alter für den Eintritt in die Reallateinschule das 8. Lebensjahr ist. Es sollen daher künftig insbesondere solche Eltern, deren Söhne ihre Schulbildung nicht mit dem 14. Jahre abschließen, resp. studiren sollen, nicht mehr veräumen, dieselben mit dem 6. Lebensjahr in die Schule zu schicken und nöthigenfalls durch Privatunterricht für die Collaboraturklasse vorbereiten zu lassen, da solche Knaben, die erst im 9. Jahre in die Reallateinschule eintreten, gegenüber von gleichaltrigen Schülern der Lyceen, Gymnasien und Realschulen des Landes immer um 1 Jahr zurück bleiben.

Im März 1877. Oberpräceptor Schausfler, Vorstand der Reallateinschule.

Liegenschaftsverkauf.

Am Montag den 9. April 1877, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Gebäude. Nr. 634. 1 A. 25 M. Ein neu-erbautes zweistöckiges Wohn- und Rothgerbereigebäude, theils von Stein, theils von Fachwerk mit Giebeldach.

1 A. 18 M. Hofraum, 2 A. 43 M. neben Rothgerber Schweizer und Friedrich Käß. B. B. A. 13,200 M. für die Zuhörden 1300 M. 14,500 M.

Nr. 634A. 60 M. Kellerhaus mit gewölbtem Keller und angebautem Schwein-stall, meist von Stein, dem Wohnhaus gegenüber, 6 M. angebauter Schwein-stall, 2 A. 40 M. Hofraum, 2 A. 46 M. 60 M.

3 A. 6 M. in der Thaus, neben Rothgerber Schweizer und sich selbst, B. B. A. 1040 M. Gerichtlicher Anschlag mit P. Nr. 466 12,000 M.

Gärten. 18 A. 63 M. Gras- und Baumgarten 14 A. 70 M. Land

33 A. 33 M. P. Nr. 395 in der untern Halenbälde, neben Jakob Wisbeck und Regger Wied, Ueberf.-Recht, Anschlag 770 M.

A e d e r C., Zelg Weißbacher Weg im obern Feld. 23 A. 14 M. P. Nr. 2667, 18 A. 13 M. " 2667/2

41 A. 27 M. in der obern Halenbälde, neben Jakob Keck und Christof Balg Wittwe, Anschlag 790 M.

Wälfürlich gebaut: A e d e r.

17 A. 19 M. P. Nr. 466 Baumacker im Zwischenackerle, neben Ziegler Eiser u. Buchb. Kiebel, Anschlag ist beim Haus.

9 A. 54 M. P. Nr. 417/2 Wiese in den untern Thauswiesen, neben Karl Käß und Ludwig Müller, Ueberfahrts-Recht und Laß, Anschlag ist beim Haus.

24 A. 87 M. P. Nr. 418 Wiese in den untern Thauswiesen, neben sich selbst und Ludwig Leopold, Ueberfahrtsrecht und Laß, Anschlag 1370 M.

A e d e r C., Zelg Zellerweg, im untern Feld.

16 A. 93 M. P. Nr. 3454 am Zellerweg, neben Christoph Echeu und Johannes Rörner, Anschlag 308 M.

10 A. 64 M. P. Nr. 3457/1 am Zellerweg, neben David Wieland und David Langbein, Anschlag 188 M.

L ä n d e r.

2 A. 3 M. P. Nr. 1540 in der untern Au, neben Wagner Traub und Tuchscherer Friederich, Anschlag 170 M. Hiezu werden Kaufsteilhaber eingeladen. Den 26. März 1877.

Rathschreiberei: K u g l e r, W.

M u r r t h a r d t.

Heu und Dehd, bester Qualität, ca. 20 Ctr., hat zu verkaufen Ferd. Nägele.